1 Beispiel 6

```
\pagestyle{fancy}% muss vor \renewcommand{\sectionmark} stehen
\fancyhf{}
\fancyhead[EL]{\thepage}% gerade Seiten, links
\fancyhead[ER]{\leftmark}% gerade Seiten, rechts
\fancyhead[OL]{\rightmark}% ungerade Seiten, links
\fancyhead[OR]{\thepage}% ungerade Seiten, rechts

\renewcommand{\sectionmark}[1]{
  \markboth{\thesection{} #1}{\thesection{} #1}
}
\renewcommand{\subsectionmark}[1]{
  \markright{\thesubsection{} #1}
}
```

Bei diesem Beispiel gibt es Probleme mit der Kopfzeile von Seite 3, da einerseits `\rightmark` von dem *ersten* `\mark...`-Makro abgeleitet wird, dieses aber von einem `\section` herrührt und daher das rechte Feld leer läßt.

Hier setzt `\section` das linke *und* das rechte Feld. Dies bedeutet allerdings, daß je nach dem in der Kopfzeile die `\section`-Überschrift oder die `\subsection`-Überschrift steht.

2 Die vier Seitenstile von LaTeX

- `plain` ist der Standardstil, er erzeugt eine Fußszeile mit zentrierter Seitennummer. `\chapter` erzwingt für die erste Seite eines Kapitels diesen Seitenstil. Gleiches macht `\maketitle` falls es keine extra Titelseite gibt.

- `empty` verzichtet dann auch noch auf die Seitennummer. Das wird erzwungen, wenn man eine extra Titelseite hat.

- `headings` erzeugt aus den `\chapter`, `\section` etc. eine Kopfzeile.

- `myheadings` bedarf dann der händischen Einfügung von `\markright` und `\markboth`

3 Die verwendeten Makros

3.1 `leftmark` und `rightmark`

Bei doppelseitigen Dokumenten muß zwischen linken und rechten Seiten unterschieden werden, während einseitige Dokumente nur rechte Seiten haben. `\rightmark` und `\leftmark` werden über diverse Umwege so definert, daß sie die Kopfzeile für linke (gerade) und rechte (ungerade) Seiten haben. Aber darum müssen wir uns nicht kümmern.

3.2 `markboth` und `markright`

Die Makros `\markboth{}{}` und `\markright{}` erledigen das. `\markboth{}{}` hat zwei Argumente, die die linke und rechte Kopfzeile beeinflussen, während `\markright{}` mit seinem einem Argument nur die rechte beeinflußt. Aber auch diese werden wir selten brauchen.

3.3 `chaptermark`, `sectionmark` und `subsectionmark`

Oft will man die Abschnittsüberschriften in der Kopfzeile haben. Dafür gibt es `\subsectionmark{}`, `\sectionmark{}` und `\chaptermark{}`, die z. B. so definiert sind (aus `article.sty`):

```
\def\sectionmark#1{%
  \markboth {\MakeUppercase{%
    \ifnum \c@secnumdepth >\z@
      \thesection\quad
    \fi
    ##1}}{}}%
```

Es wird `markboth` „aufgerufen“. Das erste Argument ist das Argument, mit dem `\sectionmark` aufgerufen wurde (also die Abschnittsüberschrift), daß zweite ist leer, d. h. geraden Seiten haben erstmal keine Überschrift. Darum kümmert sich dann `\subsectionmark` bzw. bei `book` `\sectionmark`.

Falls einem das Erscheinungsbild nicht gefällt (z. B. wegen des `MakeUppercase`) kann man natürlich `\sectionmark` und Co. selber neu definieren.